

F. Loose, Zaubrische Sprüche, Worte und Zeichen
(in Zerbster Jahrbuch 3 (1907))

S. 6

Wie soll man eine Wünschelrute schneiden: So gehe hinaus, wenn der Mond in der Fülle steht, und suche, wo zwei Haselenden bei einander stehen und schneide sie auf einen Schnitt, knie nieder und sprich: Allmächtiger Gott, ewiger Gott, himmlischer König, ich bitte dich durch deinen Sohn, daß du wollest dieser Rute Kraft geben, daß sie alle Schätze finden kann; so wird die Rute einen Sprung tun; so nimm sie hin und gehe heim; so hat die Rute Kraft empfangen.

(aus einer vergilbten hsl. Sammlung, gefunden in einem Bauernhaus in Zehmitz Krs. Cöthen)